

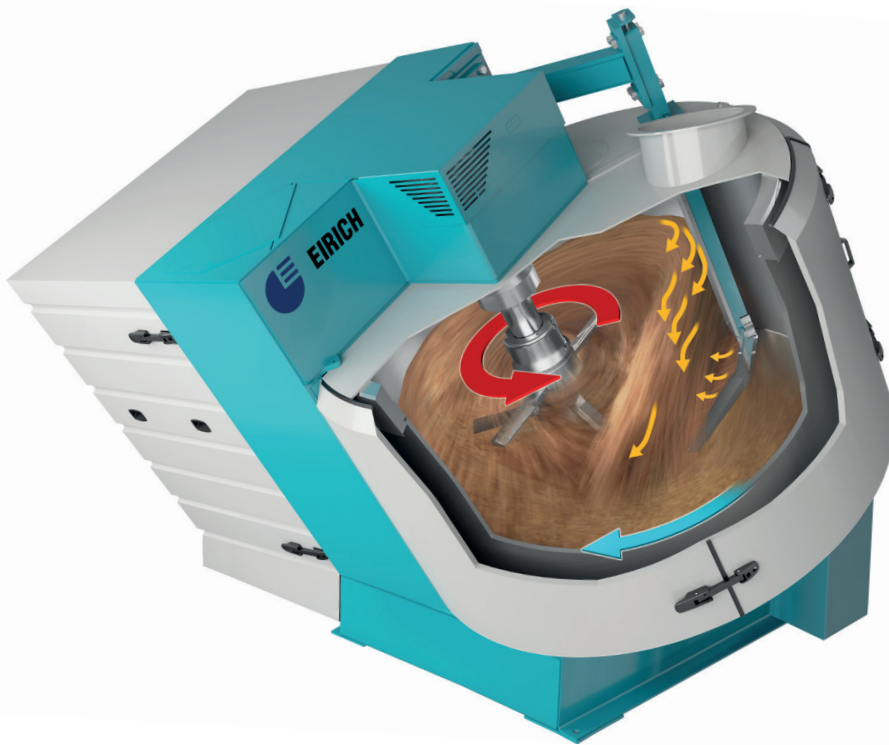
EIRICH-Seminare Mischtechnik 2018

○ 21. Februar

○ 16. Mai

○ 08. August

○ 14. November



Programm

08.30 Begrüßung

08.40 Grundlagen der Mischtechnik, Teil 1

10.30 Kaffeepause

11.00 Grundlagen der Mischtechnik, Teil 2

12.30 Mittagessen (Kantine)

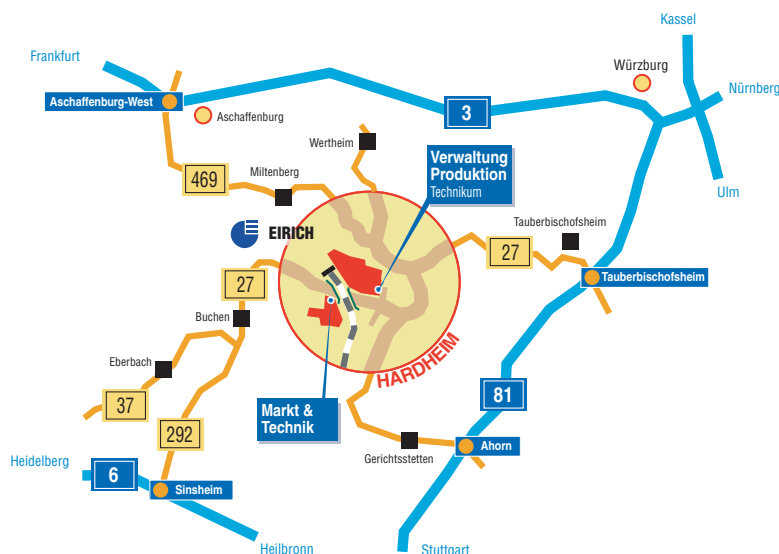
13.00 Spezielles, branchenbezogen,
kleine Gruppen

14.00 Rundgang Technikum, Montage,
Steuerungsbau;
kurzer Besuch des EIRICH-
Firmenmuseums

15.00 Verabschiedung

Pro Seminar jeweils 30 Teilnehmer. Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldung bitte direkt über www.eirich-seminare.de



Die Seminare finden in Hardheim statt.

**Die Teilnahme ist für Sie kostenlos.
Sie bezahlen nur Ihre Übernachtung.**

**Am Vorabend der Veranstaltung sind Sie
im Hotel St. Michael in Tauberbischofsheim
(www.hotel-stmichael.com)
ab 18 Uhr unser Gast.**

EIRICH-Seminare Mischtechnik

Inhalte:

1. Grundlagen der Mischtechnik

2. Mechanische Mischer (alle üblichen Mischsysteme)

Mischgutbewegung, Massekonsistenz und Leistungseintrag, Mischwerkzeuge, Mischarbeit und Reibung, Reibung und Verschleiß, Mischgüte

3. Untersuchungen an Mixchern

3.1 Trockenmischen, Agglomerieren, Coaten

Problematik Entmischen in üblichen Mixchern

Warum mischt der EIRICH-Intensivmischer ohne Entmischen?

Warum sind mit ihm höchste Mischgüten erreichbar?

Wie kann man kleinste Mengen an Feststoffen oder Flüssigkeiten auf Oberflächen verteilen?

Wie kann ich mehrere Schichten auf einer Oberfläche aufbauen?

3.2 Kneten / Plastifizieren

Warum verlangen (Beton-) Normen nicht, „gut“ zu mischen?

Was muss man tun, um in üblichen Mixchern zumindest gleichmäßig zu arbeiten?

Warum kann ein EIRICH-Intensivmischer „gut“ mischen?

Warum kann ein EIRICH-Mischer Knetprozesse von 5 h auf < 0,5 h verkürzen?

Wie kann man auf einfache Weise Spritzgießmassen herstellen?

3.3 Dispergieren / Verschlickern

Wie gelingt es, die Feststoffmenge bei gleicher Konsistenz zu erhöhen?

Warum kann ein EIRICH-Mischer Dispergierprozesse von 8 h auf < 0,5 h verkürzen?

4. Mischer mit Prozessdatenverarbeitung

Warum betreiben die BAM sowie viele Hochschulen (wie z. B. München, Kassel, Leipzig, Dresden, Wien, Gent)

EIRICH-Mischer mit Prozessdatenverarbeitung („Hochschulsteuerung“)?

Warum ermöglichen andere Mischsysteme keine reproduzierbare Leistungserfassung?

5. Vakuummischer

Warum eröffnet der Vakuummischer neue, unbegrenzte Möglichkeiten?

Welche Potenziale bestehen für die Zukunft?

Warum kann man mit dem Vakuummischer die Festigkeit von Ultrahochfestem Beton um bis zu 40 % erhöhen?

Wie kann ich Stoffe in Nanomengen verteilen?

Wie kann ich nanoskalige Materialien bestmöglich untermischen?

6. Kühlen im Mischer

Welche Möglichkeiten sind Stand der Technik?

7. Heißmischen

Welche Möglichkeiten sind Stand der Technik?

Wann empfiehlt sich induktive Beheizung?

Warum sind 250 °C derzeit die Grenze?

8. Sparen mit der richtigen Aufbereitungstechnik

Warum haben Anlagenbauer verlangt, einen Mischer mit 12 m³ zu bauen?

Warum können oft Bindemittelmengen reduziert werden?

7. Branchenspezifisches

In kleinen Gruppen, z.B. Beton, Trockenmörtel, Kalksandstein, Keramik inkl. Katalysatoren,

Feuerfest, Schleifwerkzeuge und Kohlenstoff, Glas, Düngemittel, Futtermittel, Gießerei, Akku und Batterie,

Reib- und Bremsbeläge, Dichtungsmassen, Schweißelektroden, Erzaufbereitung / Metallurgie, Umwelt /

Recycling / Stäube / Aschen / kontaminierte Böden